

Evangelische Kirchengemeinde Babelsberg
Comeniuskindergarten
Wichgrafstr. 27
Schulstr. 10a
14482 Potsdam
Tel. 0331-7482328
comeniuskiga@evkirchepotsdam.de

Pädagogische Konzeption

Stand: Januar 2021

Unser Kindergarten ist eine Einrichtung der Kirchengemeinde Babelsberg. Seit 1926 werden hier Kinder aus Babelsberg betreut.

Heute sind wir ein Kindergarten an zwei Standorten und betreuen insgesamt 100 Kinder.

Unser Haus in der Schulstraße: Hier gibt eine Krippengruppe mit Kindern von 1-3 Jahren sowie eine altersgemischte Gruppe mit Kindern von 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

Unser Haus in der Wichgrafstraße: Hier verbringen die Kinder von 2-5 Jahren den Tag in drei altersgemischten Gruppen. Die Kinder in dem Jahr vor der Schule werden in einer altersgleichen Gruppe zusammengefasst.

In beiden Häusern stehen den Kindern jeweils ein Haupt- und Nebengruppenraum, sowie Räume für gruppenübergreifende Angebote zu Verfügung. Zusammen mit dem großzügigen Außengelände haben die Kinder damit gute Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten. In beiden Gärten bietet eine Liegehalle die Möglichkeit, die Mittagsruhe im Freien zu verbringen.

Unser Angebot richtet sich an Babelsberger Familien mit Kindern von 1 Jahr bis zur Einschulung. Als Grundlage für unser pädagogisches Handeln und die Arbeit mit den Kindern sehen wir folgende Leitlinien:

- Unser Kindergarten ist fest eingebunden in die Kirchengemeinde Babelsberg. Damit eröffnen sich für Familien zusätzliche Kommunikationsmöglichkeiten und Erfahrungsräume.
- Wir wollen Kindern und Familien im Alltag und zu Festzeiten Möglichkeiten zur Begegnung mit unserer Religion geben und die Verbindung von Situation und christlicher Tradition erlebbar machen
- Jedes Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen und in seinem Selbstsein gestärkt.

- Wir begleiten Kinder in ihrem Aufwachsen und eröffnen ihnen in Ergänzung zur Familie Lebens und Lernräume
- Wir setzen uns für die Integration von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern ein.
- Wir gehen auf die Familien der Kinder ein, nehmen Anregungen und Erwartungen wahr und beteiligen sie an der Gestaltung des Lebens im Kindergarten.

Schwerpunkte für die Arbeit in der Krippengruppe

Wichtig ist uns:

- **die individuelle Gestaltung der Eingewöhnungsphase** – Sie sollte sich grundsätzlich nach dem Verhalten des Kindes richten. Wichtig ist in dieser Zeit, dass das Kind entscheidet, wie lange es die Nähe der Eltern braucht und wann es alleine oder mit der Erzieherin, von der es individuelle Zuwendung bekommt, zufrieden ist.
- **das Einführen von Ritualen** – Durch gleich bleibende Rituale, z.B. der Morgenkreis und die gemeinsamen Mahl- und Ruhezeiten wird den Kindern die Ablösung von der Familie erleichtert. Das Essen spielt in dieser Zeit eine besondere Rolle, es stiftet Vertrauen bietet Orientierung und strukturiert den Tag.
- **die Anbahnung der Selbstständigkeit** – Die Kinder lernen sich in den Räumlichkeiten zurechtzufinden, selbst Spielmaterialien zu entdecken, sich für etwas zu entscheiden, üben das selbstständige An- und Ausziehen sowie das Essen.
- **Tätig sein und Ausprobieren** – Dafür bieten wir den Kindern verschiedene Materialien an, mit denen sie experimentieren können. Die zeitweise Trennung der Gruppe ermöglicht gezielte Angebote entsprechend dem Entwicklungsstand der Kinder. Dabei kommt es bei schöpferischen Tätigkeiten, wie Malen und Basteln, weniger auf das Ergebnis als auf das Tun an.

Am Nachmittag werden die Krippenkinder gemeinsam mit den Kindergartenkindern betreut, wodurch Erfahrungsräume und soziale Kontakte erweitert werden.

Schwerpunkte für die Arbeit in den altersgemischten Gruppen

In den altersgemischten Gruppen leben Kinder von 2-5 Jahren zusammen. Unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes ergeben sich folgende Ziele:

- Freude am täglichen Miteinander
- Finden und organisieren seines Selbst in der Gruppe, sich erfahren als jüngstes, mittleres und ältestes Gruppenmitglied
- Mit –und voneinander lernen
- Entwickeln und erweitern der:
 1. **Selbstkompetenz** – selbstständiges handeln und denken, mit Erfolg und Misserfolg umgehen, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit erweitern
 2. **Sozialkompetenz** - Beziehungen eingehen, Werthaltung erfahren und aufbauen, Kommunikationsfähigkeit differenzieren
 3. **Sachkompetenz** – mit Materialien experimentieren und gestalten, kulturelle Erfahrungen erweitern und gestalten, Probleme erkennen und Lösungsmöglichkeiten suchen, Beziehungen und Gesetzmäßigkeiten erkennen und darstellen.

Wir bieten wochenübergreifende Themen oder Projekte aus der Lebenssituation von Kindern und Familien, dem Kirchenjahr oder dem Jahresfestkreis an.

Unsere Planung hat Rahmencharakter und setzt sich aus Gruppenanalyse, Zielbestimmung und der Sammlung von Liedern, Bildern, Geschichten u.ä., die dem Thema verbunden sind, zusammen. Während der Planungsausführung, aber auch während des Freispiels sind intensive Beobachtungen wichtig, da sie Anhaltspunkte zum Entwicklungsstand der Kinder geben, die Weiterarbeit bestimmen und andererseits die Grundlage für die jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräche bilden. Differenziert gehen wir mit der Frage um, wie verbindlich die Teilnahme des Kindes an den Angeboten der Erzieherin sein soll. Jüngere Kinder brauchen oft eine längere Anlaufphase, dazu lassen wir ihnen Zeit. Nicht alle Kinder wollen zur gleichen Zeit das Angebot wahrnehmen. Zeitverschiebungen oder eine Nichtteilnahme sind möglich. Wichtig ist uns eine Verbindlichkeit bei bestimmten Themen oder bei Kindern die sich ständig entziehen.

Schwerpunkte für die Arbeit mit den Vorschulkindern

Das Jahr vor der Schule können die Kinder in unserem Kindergarten sowohl in der altersgemischten Gruppe als auch in der altershomogenen Gruppe verbringen.

Um den Kindern einen guten Schulstart zu ermöglichen, sind uns Beobachtungen in Hinblick auf Schulreife und Schulfähigkeit wichtig. Aus diesen Beobachtungsergebnissen, den Höhepunkten des Kindergartenjahres, den Neigungen der Kinder entwickeln sich die Angebote in dem Jahr vor der Schule. Aufbauend auf die Arbeit in den altersgemischten Gruppen sind uns folgende Ziele wichtig:

1. **Sprachliche Kompetenz** - gerne sprechen, Schriftzeichen entdecken, schreiben und lesen lernen wollen
2. **Logisch - mathematische Kompetenz** - neugierig sein und entdecken wollen, experimentieren, Zahlen und Symbole verstehen
3. **Musikalische Kompetenz** - hören, singen, tanzen, mit Musikinstrumenten umgehen
4. **Körperliche Kompetenz** - die Verbindung von Körper, Geist und Seele erleben, Freude an der Bewegung haben, das Spannungsfeld zwischen Ruhe und Bewegung beherrschen
5. **Darstellend - künstlerische Kompetenz** – gerne mit Farben umgehen, sinnentsprechender Umgang mit Arbeitsmaterialien, Gefühle in Bildern ausdrücken können
6. **Soziale Kompetenz** – die Balance zwischen Selbstbestimmung und Gruppengefühl herstellen können

Elternarbeit

Eltern sind in unseren Häusern Partner, die ernst genommen werden. Unsere Elternarbeit beginnt bereits mit dem Aufnahmegespräch. Die Weitergabe von Informationen zum Miteinanderleben wird durch unterschiedliche Formen gewährleistet. Diese sind Elternabende (Gruppenelternabende, thematische Gruppenübergreifende Elternabende), Gespräche sowie Aushänge an den entsprechenden Informationstafeln. Einmal im Jahr wird von der Gruppenleiterin ein Entwicklungsgespräch angeboten. In der Regel findet dieses um den Geburtstag des Kindes statt. Das Gespräch beinhaltet eine Reflexion über die Entwicklung und Situation des Kindes in der Gruppe. Eltern können Angebote, die sich aus dem Gruppengeschehen ergeben, z.B. Familiennachmittage, nutzen.

Wenn die Mitarbeit oder Unterstützung von Eltern bei besonderen Projekten oder Ausflügen wichtig wird, wendet sich die Gruppenleiterin im Rahmen der Vorbereitungen an die Eltern.

Ein besonderes, sowie gesetzlich festgelegtes Angebot ist die Mitwirkung von Eltern im Kita-Ausschuss. Der Kita- Ausschuss ist Bindeglied zwischen Eltern, Kindergarten und Träger. Er berät, gibt Anregungen für das Miteinanderleben im Kindergarten und wird vor wesentlichen Entscheidungen gehört (ausgenommen Personalentscheidungen). Ein gewählter Elternvertreter je Gruppe kann die Mitarbeit im Ausschuss wahrnehmen.

Kinderschutz

Mitarbeiterinnen und Träger sind dem Schutz von Kindern auf der Grundlage des SGB VIII verpflichtet. In unserem Kindergarten ist Christine Mertens Fachkraft für Kinderschutz, die Berufung erfolgte durch den Träger. Wir haben ein abgestimmtes Verfahren, um bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung strukturiert handeln zu können.

In Zusammenarbeit mit einem Fachdienst haben wir ein sexualpädagogisches Konzept entwickelt. Regelmäßige Fortbildungen für die Fachkraft und das Team stärken die Sensibilität und Handlungsfähigkeit in diesem Bereich.

Der Tagesablauf

Unser Kindergarten bietet eine Betreuung von 7-17 Uhr

Ein verlässlicher Tagesrhythmus und Rituale bieten den Kindern Orientierung und Raum gemeinsame Erfahrungen zu machen. Der Morgen- bzw. Tageskreis, gemeinsame Mahlzeiten, die Mittagsruhe sowie festgelegte Bring- und Abholzeiten strukturieren den Tag und sind Bestandteil der pädagogischen Konzeption. Der Morgen- und Tageskreis ist religionspädagogisch geprägt, orientiert sich am Kirchenjahr, jahreszeitlichen Ablauf oder hat Bezug zu den Inhalten der Gruppenarbeit. Um allen Kindern einen guten Start in den Tag zu ermöglichen, ist es wichtig, dass die Kinder bis 9 Uhr im Kindergarten sind.

7-9 Uhr	Ankommen der Kinder
8-8.30 Uhr	Frühstück in den Gruppen
9 Uhr	Morgenkreis im Haus Schulstraße
9- 11.30/12 Uhr	Angebote, Freispiel
11.30 Uhr	Tageskreis im Haus Wichgrafstraße
12 Uhr	Mittagessen (in der Krippe um 11.30Uhr)
bis 13 Uhr	Abholen der Mittagskinder
bis 14.00 Uhr	Mittagsruhe
bis 14.30 Uhr	Vesper
bis 17 Uhr	Spiel, verschiedene Angebote, Abholen der Kinder

Leitung: Monique Friedrich

Pfarrer Ronny Hauske

Sprechzeiten

Tel. 0331-707822

Dienstag: 14.30-15.30 Uhr

r.hauske@evkirchepotsdam.de

Freitag: 10.00-11.30 Uhr

Pfarrerinnen Corinna Hentschel

Tel. 0331-7305109

c.hentschel@evkirchepotsdam.de